

4.3 ☐ Folgende Zeugen unter Angabe des nachstehenden Beweisthemas zu laden:

4.4 ☐ Das Erscheinen des Sachverständigen zur Erläuterung seines Gutachtens.

4.5 ☐ Die klagende Partei hat einen Auslagenvorschuss von EUR einzuzahlen.

☐ Die beklagte Partei hat einen Auslagenvorschuss von EUR einzuzahlen.

☐ Die Ladung der Zeugen/Sachverständigen wird davon abhängig gemacht, dass bis spätestens der Auslagenvorschuss einbezahlt oder Auslagenverzichtserklärung vorgelegt wird; die persönliche Kostenhaftung des Prozessbevollmächtigten genügt nicht.

4.6 ☐

5. ☐

Richterin am Amtsgericht



Befugigt

Justizhauptsekretärin

Dokumentsbeamtin der Geschäftsstelle

Hinweise

1. Schriftliche Erklärungen entbinden Sie nicht von der Pflicht zum Erscheinen im Termin. Wenn Sie nicht erscheinen und auch keinen mit schriftlicher Vollmacht versehenen volljährigen Vertreter zum Termin entsenden, kann gegen Sie auf Antrag des Gegners Versäumnisurteil erlassen oder eine Entscheidung nach Aktenlage getroffen werden. In diesem Fall hat die säumige Partei auch die Gerichtskosten und die notwendigen Kosten der Gegenseite zu tragen, § 91 ZPO. Aus dem Versäumnisurteil kann gegen die säumige Partei die Zwangsvollstreckung betrieben werden, § 708 Nr. 2 ZPO. Dies gilt auch dann, wenn schriftliche Einwendungen gegen den geltend gemachten Anspruch erhoben werden. Diese Einwendungen kann das Gericht nur berücksichtigen, wenn sie im Termin vorgetragen werden.
Wird in dem umstehend bezeichneten Verhandlungstermin ein neuer Termin verkündet, so werden Sie zu diesem Termin nicht mehr gesondert geladen. Sie müssen dann auch ohne Ladung erscheinen.
Geben Sie bitte bei allen Schreiben die umseitig aufgeführte Geschäftsnummer an und fügen Sie die für die Gegenpartei erforderliche Zahl von Abschriften bei.
Sie können Ihre schriftlich abzugebenden Erklärungen auch zu Protokoll der Geschäftsstelle des Gerichts anbringen. Wenn dies bei einem anderen Amtsgericht geschieht, muss das Protokoll innerhalb der Frist hier eingehen.
Eine Vertretung durch einen Rechtsanwalt ist für dieses Verfahren nicht vorgeschrieben.
2. Im **Haupttermin** wird der Sach- und Streitstand mit den Parteien erörtert. Der streitigen Verhandlung soll die Beweisaufnahme unmittelbar folgen. Im Anschluss daran wird der Sach- und Streitgegenstand erneut und, soweit bereits möglich, das Ergebnis der Beweisaufnahme mit den Parteien erörtert. In der Regel ist der Rechtsstreit im Haupttermin abzuschließen. Bereiten Sie sich auf den Haupttermin sorgfältig vor und bringen Sie alle Unterlagen - auch wenn sie vom Gericht nicht ausdrücklich angefordert sind - zum Termin mit!